

Der schönste Name.

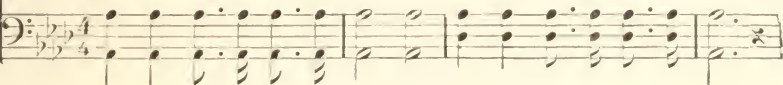
THE PRECIOUS NAME. G. H. C.—No 72.

LYDIA BAXTER.—E GERHARDT.

W. H. DOANE.



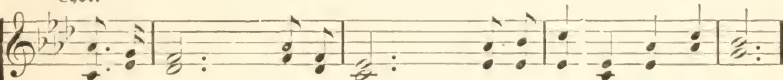
1. O wie süß klingt Je = su Na = me! O wie heilt er al = len Schmerz!
2. Laßt uns zieh'n in Je = su Na = men, Er ist ei = ne gu = te Wehr;
3. Welch ein teu = rer Nam' ist „Je = sus“, O wie er so hoch be = glückt;
4. Singt mit Macht in Je = sa Na = men, Sei = nen Ruhm mit Mut be = zeugt,



Und wie bringt er Fried' und Freu = de Je = dem kind = lich gläub'gen Herz!
 In ihm wer = den wir be = sie = gen Un = serer Fein = de gan = zes Heer!
 Daß sein Volk, er = löst von Sün = de, Ihm ent = ge = gen jauchzt ent = zückt.
 Bis wir zu der Schar ge = lan = gen, Die ge = krönt sich vor ihm neigt.



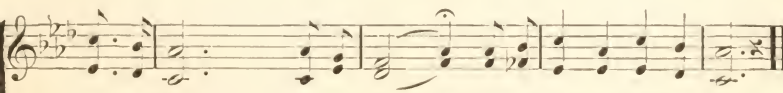
Chor.



O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!



O wie süß es er = klingt,



O wie süß es er = klingt, Wenn ein Herz von Je = su singt!



O wie süß, O wie süß es klingt

III. Von Christo, dem Erlöser.

Gehend.

P. M. 87, 87.

B. G. Doane.

1. Je - su Nam' sei dein Ge - lei - te, Wo dein Fuß auch im - mer geh',

Und es wan - delt sich in Freu - de All' der Er - de ban - ges Weh'!

Chor.

Je - su Nam', O wie süß, Sonnenschein vom Pa - radies!
 Je - su Nam', O wie süß, O wie süß,

Je - su Nam', O wie süß, Sonnenschein vom Pa - ra - dies!
 Je - su Nam', O wie süß, wie süß,

Used by permission. BIGLOW & MAIN, Owners of Copyright.

184

P. M. 87, 87.

1 Jesu Nam' sei dein Geleite,
 Wo dein Fuß auch immer geh'
 Und es wandelt sich in Freude
 All' der Erde banges Weh'.

Chor: Jesu Nam', O wie süß,
 Sonnenschein vom Paradies!

2 Jesu Name kann dich schirmen
 Wider alle List und Laß,

Hältst in den Versuchungstürmen
 Du Ihn betend fest umfaßt.
 3 Theurer Name, der die Herzen
 Hier schon füllt mit Fried' und Freud',
 Und nach allen Erden Schmerzen
 Bleibt das Lied der Ewigkeit!
 4 Theurer Name, hier im Staube
 Sing ich jetzt noch Deinen Ruhm,
 Bis Dich droben einst der Glaube
 Preist im ew'gen Heiligthum.

P. Häring, nach Lydia Bagter.

177. Laß den theuren Jesusnamen.

(Hosianna Nr. 146.)

1. Laß den theu-ren Je-sus-na-men Täglich dein Be-glei-ter

sein; Denn er wird mit Trost und Frie-den Stets dein ar-mes

Chor.

Herz erf-reu'n. Je-su Nam', o wie süß,
Je-su Nam', o wie süß,

Köst-lich hier und köst-lich dort. Je-su Nam',
Je-su Nam',

o wie süß, köstlich hier und köstlich dort.
o wie süß, wie süß,

2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,
Allen Kummer, alle Noth,
Bringt dem armen Pilgerherzen
Seligkeit auch selbst im Tod.
Chor:—Jesu Nam' 2c.

3. An des Paradieses Stufen,
Bei den Ueberwindern dort,
Hört man Jesu Namen rufen,
Jesus ist ihr Lösungswort.
Chor:—Jesu Nam' 2c.

Nach dem Englischen von J. J.

178.

Mel.: Lobt den Herrn, die 2c. (Ev. Ges. Nr. 392, S. 105.)

Glauben heißt: die Gnad' er-
kennen,

Die den Sünder selig macht:
Jesum meinen Heiland nennen,
Der auch mir das Heil gebracht.

2. Glauben heißt: nach Gnade
dürsten,

Wenn man Zorn verdienet hat;
Denn das Blut des Lebensfürsten
Macht uns selig, reich und satt.

3. Glauben heißt: den Heiland
nehmen,

Den uns Gott vom Himmel gibt;

Sich vor Ihm nicht knechtisch schä-
weil Er ja die Sünder liebt. [men,

4. Glauben heißt: der Gnade
trauen.

Die uns Jesu Wort verspricht:
Da verschwinden Furcht und Grauen
Durch das süße Glaubenslicht.

4. Darum glaubt und schreit um
Glauben,

Bis ihr fest versichert seid,
Daß der Feind euch nicht kann rauben
Eure Gnad' und Seligkeit!

E. G. Woltersdorf.

179.

Mel.: Welche segensreiche Quelle. (Ev. Ges. Nr. 490, S. 117.)

Sehr und heilig ist die Stätte,
Wo die Frommen zu Dir fleh'n,
Laß, so oft ich sie betrete,
Mich, o Herr, Dein Antlitz seh'n.

2. Von dem Irdischen geschieden,
Von dem Ewigen erfüllt,
Find' ich hier den hohen Frieden,
Der des Geistes Sehnsucht stillt.

3. Hör' ich hier der Andacht Lieder,
Dünkt es mir der Engelchor;
Sink ich bang' und zweifelnd nieder
Hebt der Glaube mich empor.

4. Sink ich an des Altars Stufen,
Ein gebeugter Sünder, hin,
Hör' ich Jesu Stimme rufen:
Sei getrost, dir ist verzieh'n!

Niemeyer.